

P F A R R E

S T . A N N A



„Der Mensch war Gottes Bild. Weil wir dies Bild verloren, wird Gott, ein Menschenbild, in dieser Nacht geboren“.

Andreas Gryphius (1616-1664)

Liebe Schwestern und Brüder der Pfarre St. Anna am Aigen!

Mit dem ersten Adventssonntag sind wir wieder in eine besondere Zeit im Laufe des Kirchenjahres hineingegangen. Mit der Adventzeit beginnt die Katholische Kirche ihr liturgisches Jahr. Das Wort Advent kommt vom lateinischen Wort „**adventus**“. Möglicherweise haben die Christen dieses Wort von einem alten römischen Brauch übernommen. Jede feierliche Ankunft des Kaisers in Rom, aber auch seine Auftritte während der Nationalfeiertage in den Tempeln - seine Erwartung und Begrüßung - nannte man **adventus**, also Eintritt. Wie viel wichtiger und aktueller ist die Erwartung auf die Ankunft des Gottessohnes, des Heilands der Welt.

Wir bezeichnen diese Zeit gerne als sogenannte „**stille Zeit**“. Leider finden wir im Laufe dieser vier Wochen ganz wenig Zeit der Stille, stattdessen viel

mehr Stress. Wir nennen Advent auch „**besinnliche Zeit**“, aber wie viel Zeit nehmen wir uns wirklich zum Nachdenken und zur inneren seelischen Betrachtung? Die postmoderne und säkularisierte Welt hat bei vielen von uns die Wahrheit von Advent wirksam verändert. Der heutige Mensch hat Gottes Bild verloren, sagte schon damals, vor fast vierhundert Jahren, *Andreas Gryphius*. Was würde er in der jetzigen Zeit sagen! Jetzt, wo Geschäft und Konjunktur viel mehr zählen als der Sinn von Advent und der Ankunft Christi! Unsere Wohnungen, Häuser und ganze Orte werden zwar schön mit verschiedenen Beleuchtungen geschmückt, aber in unserem Inneren ist es dunkel und leer.

Durch die Medien wird wieder bekannt gegeben, wie viele Millionen Euro in den Geschäften ausgegeben wurden. Und wir? Wir werden nachdenken, wie viel wir verloren haben. Und Jesus ist zu uns gekommen, aber wir haben ihn wieder nicht getroffen. Unsere Augen waren vom äußeren Glanz geblendet. Wenn wir uns nicht für Christi Ankunft vorbereiten, dann werden wir nicht entdecken, wozu unser Herr und Erlöser bestimmt ist, und unser Leben ändert sich nicht.

Liebe Schwestern und Brüder, nur echte Begegnung mit Christus zeigt uns das wahre Licht richtig zu verstehen: die **Liebe**, die uns als Gemeinschaft Gottes miteinander stärkt, die **Barmherzigkeit**, die uns die Hände zu den Zerstrittenen ausstrecken lässt, die **Wahrheit**, die uns trotz Verfolgung fest stehen lässt, die wahre **Solidarität**, die uns diejenigen helfen lässt, die in Not sind und

verfolgt werden, die **Freude**, sie uns trotz verschiedener Widrigkeiten wie Krankheiten, Einsamkeit, Schmerz und Trauer zufrieden sein lässt. In allem erleben wir Erfolg, wenn wir versuchen täglich auf Christus zu schauen, ihn täglich suchen und in seinem Licht stehen.

Ich lade Sie alle - Kinder, Jugendliche und Erwachsene - ein, dem kommenden Christus echten Platz in unserem Leben zu bereiten. Denn er, der neugeborene Sohn Gottes, zeigt uns wie glücklich unser Leben jetzt und in der Zukunft sein kann. So wünsche ich Euch zur Ankunft Gottes bei uns zu Weihnachten und immer wieder, viel Freude und Glück, dass Gott für uns Mensch geworden ist.

Wir wollen, wie jedes Jahr, diese Erwartungszeit - **Advent**, mit Maria, unserer Gnadenmutter, erleben. Sie zeigt uns, wie wir auf ihren Sohn, Jesus Christus, schauen sollen. Sie ermuntert uns, wie damals die Diener in Kana in Galiläa, zu tun, was er uns sagt. Dazu lade ich Sie alle ein, gemeinsam die Marien-Messen, so genannte **Rorate messen**, zu feiern.

Ich grüße Sie alle, ganz besonders alle Kinder, die ich herzlich zur Kindermesse einlade, und alle Kranken, Einsamen und Älteren in unserer Pfarngemeinde, recht herzlich. Und dazu wünsche ich Euch allen ein frohes, gnadenreiches und schönes **Christi-Geburtsfest** und ein gesegnetes, gesundes, und glückliches **neues Jahr 2011**.

Marian Debski
Marian Debski, Pfarrer



Die Mitarbeiter des Pfarrblattes (= Redaktion) wünschen der gesamten Pfarrbevölkerung von St. Anna sowie allen LeserInnen wie auch unseren Sponsoren und Spendern ein besinnliches, frohes Weihnachtsfest sowie ein gesegnetes, gesundes Jahr 2011!

Hochfest Maria Empfängnis



„Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“, im Volksmund „Mariä Empfängnis“.

Es gehört zu jenen Festen, deren Bedeutung leicht missverstanden wird. So hat dieser Feiertag nichts mit der körperlichen Jungfräulichkeit zu tun, sondern

weist auf die Gnade, die Gott Maria zuteil werden ließ: Vom ersten Augenblick ihres Lebens an blieb sie frei von der Unschuld und jeder Sünde – also frei von der Erbsünde. Die Erbsünde wird als ein Schuldzusammenhang gesehen, in der alle Menschen hineingeboren werden. Heute wird dies gesellschaftlich interpretiert, nämlich, dass sich niemand dem Hass, der Lüge und dem Egoismus dieser Welt entziehen könne.

Das Fest verdankt seine Entstehung mehreren Quellen. So feierte man im Osten schon um das Jahr 700 ein Fest der „Empfängnis der heiligen Anna“ am 9. Dezember, also neun Monate vor dem Fest ihrer Geburt am 8. September. Gemeint war mit diesem Fest, dass Anna trotz ihres hohen Alters Maria empfangen habe. Dieses Fest gelangte bald in das damals byzantinische Unteritalien und von dort nach England und Frankreich. In diesen Ländern bekam es aber schon früh den Akzent des unbefleckten Empfängens Marias, also eines Lebensbeginns ohne Erbsünde.

Papst Sixtus IV. approbierte 1476 das Fest der Empfängnis der unbefleckten Jungfrau Maria, Papst Clemens XI. dehnte es 1708 auf die ganze Kirche aus. Mit der dogmatischen Definition 1845 von Papst IX. wurde auch die Festfeier stärker untermauert.

Geschichte der Rorate-Messen

Die Roratemesse war bis zur liturgischen Erneuerung nach dem 2. Vatikanischen Konzil eine Votivmesse zu Ehren Mariens, die ursprünglich nur an den Samstagen der Adventszeit, mancherorts aber auch täglich gefeiert wurde. Wegen des dabei vorgetragenen Evangeliums von der Verkündigung des Herrn durch den Engel Gabriel bezeichnete man sie auch als Engelamt. Ihre liturgische Farbe war Weiß. Wegen der Sitte, die Kirche dazu allein durch Kerzen zu erleuchten, erhielt der Brauch in Franken den Namen Lichtleskerch.



Durch die liturgische Erneuerung wurde der Akzent im Advent stärker auf die Erwartung des Herrn gelegt, und die einzelnen Tage erhielten je ein komplettes Messformular mit eigenen Schriftlesungen.

Damit rückt zugleich der Ursprung der Namensgebung wieder stärker in den Blick. Der Rorateruf *Rorate caeli desuper* artikuliert die sehnsüchtige Erwartung des Volkes Gottes, das die zweite Ankunft des Herrn in Herrlichkeit erwartet, und bezeichnet insofern gleichsam die Grundgestalt der Adventszeit als eine Zeit der Vorbereitung auf das Kommen des Herrn.

Ein besonderes Augenmerk im Hinblick auf die Gestaltung der Roratemessen sollte nach der Liturgiereform von 1969 auf die Unterscheidung zwischen einer eher traditionellen Komponente (Votivmesse B.M.V. = Marienmesse; Evangelium „in annuntiatione“) und der eigentlichen Adventsthematik (Rorate) gelegt werden. In der liturgischen Praxis erscheint das erste Element bisweilen dominant.

Die Feier in der Morgenfrühe (vor Aufgang des Lichtes, gleichsam Christus als Licht erwartend), gestaltet unter Einsatz von zahlreichen Kerzen, könnte sich (alternativ zur Marienmesse) verstärkt am Messformular des vierten Adventssonntags oder aber (gut liturgisch) am Messformular vom Tag orientieren. In vielen Gemeinden wird aber auch die abendliche Messfeier im Stile einer Rorate-Messe gestaltet.



8354 ST. ANNA / AIGEN
Marktstr. 10
Tel./FAX 031 58/2208
Filiale 2209

- MODISCH IN DEN WINTER
- WEIHNACHTSGESCHENKE
- GUTSCHEINE
- SPORTLICHER WINTERSPASS
- SKI UND SNOWBOARD
- BEKLEIDUNG UND SERVICE



Margit Gindl
Hair-Stylistin

Hauptstraße 26, A - 8354 St. Anna | Aigen
Tel: 0 31 58 - 290 99

Di 8-18 Mi 8-13 Do 8-18 Fr 8-19 Sa 7-13
sowie nach Vereinbarung

Kirchenkonzerte auf der Anton-Lippe-Orgel



* 3 Jahre Anton – Lippe – Orgel

Anlässlich der Errichtung der neuen Orgel vor drei Jahren fand am 24. Oktober 2010 ein Kirchenkonzert mit dem Grazer Domorganisten *Christian Iwan* und der Sopranistin *Barbara Fink* statt. Passend für diesen Anlass wurden zwei KünstlerInnen des Grazer Domes eingeladen, da Prälat Dr. Anton Lippe fast 30 Jahre als Domkapellmeister in Graz tätig war. Auf dem Programm standen Orgelwerke von J.S. Bach, J.J. Froberger und Max Reger sowie verschiedene Salve Regina und Ave Maria – Vertonungen. Domorganist Iwan sprach einführende Worte zu Beginn des Konzerts. Die KünstlerInnen haben Kirchenmusik auf höchstem Niveau geboten, die das Publikum mit einem lang anhaltenden Applaus honorierte.



* **Orgelklang im steirischen Vulkanland** lautete das Motto einer Reihe von Orgelkonzerten in verschiedenen Orten des Vulkanlandes. So fand am 26. Juli 2010, dem Mutter-Anna-Tag, ein Kirchenkonzert mit zwei Künstlerinnen aus Litauen statt. *Dalia Jatautaite* an der Orgel und *Rita Preiksaite*, Mezzosopran, gastierten bereits zum dritten Mal in St. Anna. Groß war die Freude bei der Bevölkerung, als zum alljährlichen Konzert eingeladen wurde.

Die beiden Künstlerinnen gestalteten ein sehr abwechslungsreiches Programm mit Orgelwerken und geistlichen Liedern bis zu Ausschnitten aus „Sound of Music“. Frau *Anna Stock* führte durch das Programm. Das Konzert war gut besucht, da sowohl bei der Bevölkerung von St. Anna großes Interesse bestand, als auch bei vielen auswärtigen Gästen. Auch Dechant F. Weingartmann war bei diesem, sowie beim Konzert am 24. Oktober, anwesend.

Das Publikum war von den Darbietungen sehr beeindruckt. Ein schöner Ausklang der Mutter-Anna-Feierlichkeiten!

Persönlich möchte ich mich auf diesem Wege auch bei den Mitorganisatoren der Konzerte bedanken, bei Herrn *OSR Ewald Wahlhütter* für die Gestaltung der Plakate, Programme usw. und bei Herrn *Ing. Alois Ulrich*, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates. Ein herzliches Dankeschön auch den drei „Kameraleuten“, *Johann Gruber*, *Alois Herbst* und *Hannes Feurer*.

Neben den zwei Orgelkonzerten gab es auch mehrmals Chöre und Gesangssolisten zu hören, die Gottesdienste in unserer Kirche feierlich umrahmten, darunter der kath. Kirchenchor Bad Goisern, die Chorgemeinschaft Exsultate aus Graz-Thondorf und ein Ensemble aus Niederösterreich, das bereits zum zweiten Mal mit ihrem Chorleiter und Organisten J. Steingruber aus Waidhofen/Y. auftrat.

Besonders freute mich der Besuch von Prof. Dr. *Franz Karl Praßl* und Gattin aus Graz am Sonntag, 1. Aug. 2010. Ich hatte Prof. Praßl eingeladen, wieder einmal nach St. Anna zu kommen und einen Gottesdienst mit bravourossem Orgelspiel zu begleiten.

Prof. Dr. Praßl, Orgelbeauftragter in unserer Diözese, war für die Errichtung der Orgel in St. Anna zuständig. Von ihm wurde die Orgel auch bei der Orgelweihe am 28. Okt. 2007 zum ersten Mal bespielt.

Allen Künstlerinnen und Künstlern ein herzlicher Dank!

Andrea Kainz

Erntedank 2010



Viele Stunden und fleißige Hände waren nötig für eine schön geschmückte Kirche.

Dafür möchten wir uns herzlich bei allen Beteiligten für ihre Bereitwilligkeit und ihren Einsatz bedanken. Besonders bedanken wollen wir uns bei den Frauen aus Waltra-Egg-Koschen, bei Herrn Joachim Hopfer, Tischlermeister, für die kostenlose Herstellung des Rahmens für den Apfelbaum (gestaltet von Frau Heidi Schöllauf) und der Sonnenblume, bei Frau Anni Haarer, die die Kirche mit schönen Kranzgeflechten und Ketten geschmückt hat und schließlich auch bei der Jugend, die so großartig mithalf.



Dadurch wurde unser Erntedankfest zu einer so schönen Feier.

Waltraud Weiß,
Marianna Kink

IHR STEIRISCHER TISCHLER
HAND AUF'S HOLZ

Ihr Einrichtungspartner

**Tischlerei
Gerhard Schuster**

A-8354 St. Anna a. Aigen 33
Tel., Fax: 03158/2207 Mobil: 0664/3707675

Mit Blumen Freude schenken

Gartenbau
Blumen

Pachler

8355 Tieschen, Tel. 03475/2470
8354 St. Anna, Tel. 03158/2058

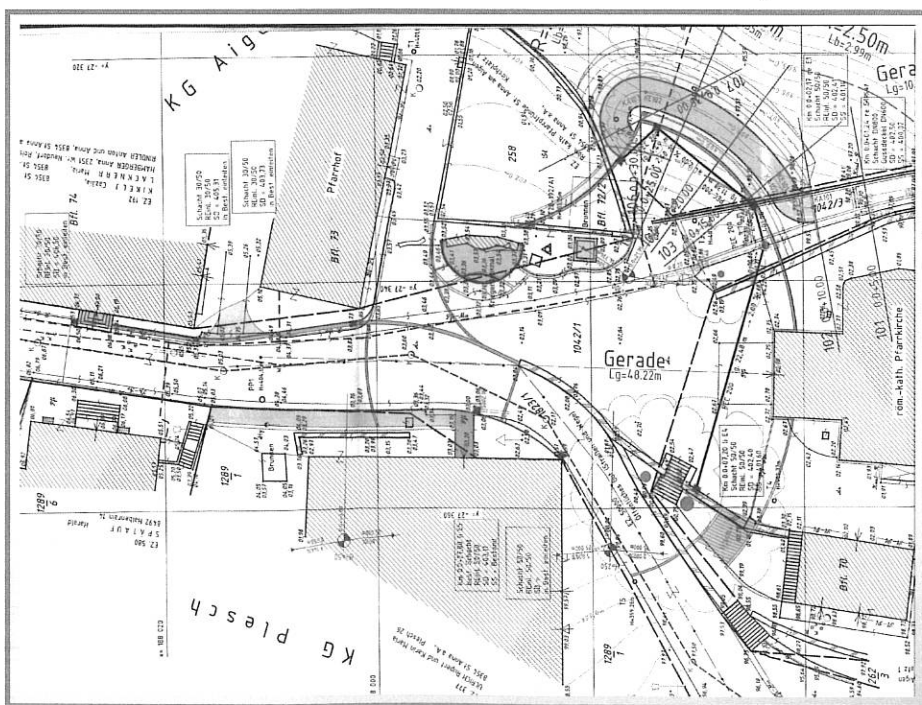
Wann wird der Kirchplatz endlich gemacht?

Manche Vorhaben braucht man nur ins Gespräch zu bringen und man weckt Erwartungen, dass die Umsetzung unmittelbar bevorsteht. So vernimmt man derzeit da und dort Bemerkungen, dass es an der Zeit sei, den Kirchplatz endlich herzurichten. Klarerweise ist das Bild dieses Platzes nicht mehr einladend. Und so mancher „stolpert in die Kirche“. Trotzdem brauchen derartige Vorhaben Zeit. Das Vorhaben berührt schließlich Pfarre, Gemeinde, Anrainer, Kameradschaftsbund und noch einige mehr. Schlussendlich ist auch die Sicherstellung der Finanzierung eine Herausforderung für alle.

Der aktuelle Zeitplan sieht die Umsetzung in der ersten Jahreshälfte 2011 vor. Derzeit sind künstlerische und technische Planung ziemlich weit gediehen. Nach dem aktuellen Planungsstand soll der Platz ab dem Kriegerdenkmal nach Südosten vergrößert werden. Dadurch kommt der Brunnen stärker in das Gesichtsfeld des Platzes. Der bestehende Radweg wird in der Einmündung zum Platz nach Osten verlegt. Die von Aigen kommenden Fußgänger gelangen über ein paar Stufen auf den Platz. Der Abgang zum Pfarrhofkeller wird ebenfalls mit einigen Stufen gelöst. Im Bereich der Pfarrkirche wird der Platz nach Süden erweitert, sodass die Kardinalstatue und das Missionskreuz besser ins

Blickfeld kommen. Auf der Westseite werden beide Abgänge beseitigt und durch einen zentralen Ausgang bei der Nepomukstatue ersetzt. Damit gewinnt der Platz an Größe. Die beiden Kastanienbäume bleiben erhalten, nachdem ein Gutachter sie als ausreichend vital befunden hat. Das Platzniveau soll um einige Zentimeter abgesenkt und so ausgeführt werden, dass das Wasser von der Kirche wegfließt. Ziel ist es, den Platz so zu gestalten, dass die Elemente rund um den Kirchplatz optisch aufgewertet werden. Mit der Gestaltung soll auch das Ambiente für Feierlichkeiten und Zeremonien (Prozessionen, Erstkommunion, Begräbnisse etc.) verbessert werden. Der Platz soll einen positiven Beitrag für die Abhaltung von Feierlichkeiten und für die Kommunikation leisten. In der nächsten Zeit ist die Frage der Finanzierung zu klären. Nachdem weder Gemeinden, noch Pfarrgemeinde eine Geldpresse besitzen, wird ein Finanzierungsschlüssel zu finden sein, der von allen tragbar ist und niemand überfordert. Die Gesamtkosten von etwa Euro 200.000,- sind eine Herausforderung an alle Geldgeber. **Unterstützen Sie die Aktivitäten der Pfarrgemeinde (Gaudisamstag, Pfarrfest), sodass uns die Umsetzung leichter fällt. Wir sind auch für Spenden (Konto 5.010.384 bei der Raika St. Anna) dankbar.**

PGO Ing. Alois Ulrich



Zubau bei der Friedhofskapelle

Wie kam es dazu? – Ich möchte es hier mit einigen Zeilen schildern!

Bei einer Wirtschaftsratsitzung vor ca. zwei Jahren wurde über ein Anliegen von Herrn Fritz Pock, der ja den ganzen Friedhof innehat, diskutiert. Herr Pock hätte gerne einen Zubau bei der Kapelle mit einem Umkleide- und einem Waschraum, dies wäre sehr nützlich – nicht nur bei Regen, Kälte oder Schneefall. Bei einem Lokalauschein am Friedhof wurde alles besprochen, auch der Vorschlag, eine Toiletteanlage mit einzuplanen.

Was nun benötigt wurde, war eine Person, die sich am Bau auskennt und sich um alles kümmert! Wir tippten auf **Herrn Andreas Wurzinger** aus Aigen, der sich auch schlussendlich bereit erklärte. So wurde im Jahr 2009 mit dem Bau begonnen und dies natürlich mit heimischen Betrieben.



Allen Firmen – ohne sie einzeln zu nennen – ein herzliches Dankeschön!

Aber das war nicht alles, was Herr Wurzinger hier geleistet hat, nämlich Anbote einzuholen; er hat auch tatkräftig Hand mit angelegt, sowie auch je nach Bauabschnitt viele Helfer organisiert. Hier möchte ich mich auch bei allen, die mitgeholfen haben, besonders bedanken.

Der Bau ist nun bis auf einige Kleinigkeiten abgeschlossen und seit August benützbar (auch die Toiletteanlagen!). So hoffe ich, dass für unseren Totengräber etwas Gutes geschaffen wurde, er hat es ja wahrlich verdient!

Somit will ich, ich meine auch damit im Sinne der ganzen Pfarre St. Anna, Herrn Andreas Wurzinger ein herzliches und aufrichtiges Dankeschön aussprechen zum Gelingen des schönen Bauwerkes am Friedhof.

Karl Blasl

Liebe Krippenfreunde



Heuer haben wir uns entschlossen, vorerst keine Ausstellung zu veranstalten. Der Grund: Die freiwilligen Helfer sind müde. Zehn Jahre unbezahlte Arbeit, zehn Mal Aufbau einer Ausstellung, um die 13 – 15 Tage Arbeit mit der Ausstellungsbetreuung und –überwachung, nicht zu vergessen, der Abbau, die Endreinigung des Pfarrheims und die Rückführung der geliehenen Objekte. All das schlaucht. Wir hatten einerseits das Gefühl, ziemlich alleine zu sein, was die Betreuung der Ausstellung betrifft und andererseits glauben wir auch, dass das Interesse abnimmt, obwohl wir jedes Jahr Exponate von großen Krippensammlern präsentieren. Eine kleine Pause tut uns sicher gut. Im April kam dann das Angebot der Gemeinde: Vereinsheim im alten Gemeindeamt!

Nach dem ersten Staunen wurden Pläne gewälzt und überlegt. Momentan sind wir für eine fixe Zusage. Gründe: Unser bisheriges Krippenheim, von Familie Grach dankenswerterweise zur Verfügung gestellt, platzt aus allen Nähten und unsere Hauptaufgabe, die Abhaltung von Krippenbaukursen wird immer schwieriger. Auch die Feuchtigkeit tut ihr Übriges. Unsere bisherige Bleibe war und ist vom Ort her ideal, vom Platzangebot super, für andere Kurse leider nicht. Daher dieser Entschluss! Sollten die Mietforderungen der Gemeinde nicht überhöht sein, was ich annehme, werden wir heuer im Vorwinter unser neues Heim, es ist der Sitzungssaal (Trauungssaal) der Gemeinde beziehen, die Adaptierungsarbeiten sollten bis dahin fertig sein, was wiederum unseren heurigen Krippenkurs betrifft. Wir haben ab Mitte September 2010 unseren diesjährigen Kurs abgehalten, es werden sechs Krippen von den Kursteilnehmern gebaut, die auch bei der Jahreschau gezeigt werden.

Sollten die Adaptierungsarbeiten im neuen Krippenheim fertig sein, wollen wir unsere Jahrgangskrippen vom 4. bis 8. Dezember darin ausstellen. Aber auch lange nicht gezeigte Vereinskrippen werden zur Schau gestellt. Das wären die Termine für das heurige Jahr.

Aufgrund von Renovierungsarbeiten in unserem alten Haus wird die Einhaltung der Termine meinerseits sicher keine leichte Aufgabe sein, aber ich bin gewillt, dies ernsthaft zu versuchen.

Otmar Wernhard

Die Jungschar stellt sich vor



Es ist wieder so weit, mit Herbst hat unser neues Jungscharjahr begonnen.

Auch die Jungscharcrew ist voller Motivation dabei. In der neuen Crew gibt es sieben Begleiter: *Sarah Wurzinger, Maria Schuster, Patrizia Schmerböck, Selina Nistl, Franziska Haarer, Bianca Hagendorfer* und *Dominik Hofner*.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir uns auch bei unserer langjährigen „Jungschar-Mami“, Petra Nistl, bedanken, da sie beschlossen hat in „Pension“ zu gehen. Ein herzliches Dankeschön und wir hoffen, dass du uns hinter den Kulissen noch weiterhin unterstützt.

Wir haben uns natürlich für unser neues Jahr wieder ein Programm voller Action und Spaß überlegt und würden uns sehr freuen, wenn viele Kinder kommen.

Bei uns ist jedes Kind, jeder Altersklasse, willkommen und da wir immer wieder tolle Events veranstalten, fallen für Eltern und Kinder keine Kosten an.

Unsere Jungscharstunden, die ungefähr einmal im Monat stattfinden, werden immer vorher in der Schule bekannt gegeben.

Am Ende unseres Jungscharjahres veranstalten wir ein spannendes Jungscharlager.

In diesem Sinne würden wir uns sehr freuen, wenn möglichst viele Kinder zu unseren lustigen und aufregenden Jungscharstunden kommen!

Die Jungscharcrew

Evangelium nach dem Evangelisten Lukas

Kapitel II, Vers 1-20

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit,



da Cyrenius Landpfleger in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land, zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlecht Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Herden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe: Des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht; siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und also bald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen!

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem, und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Ein paar Gedanken zur „Ehejubiläums-Messe“ in unserer Pfarrkirche am Sonntag, den 26. September 2010:

„Heuer vor 25, 30, 40, 50 und 60 Jahr
 san mir olle gschtanden vorm Trauoltar.
 Ham uns durt das Jawort gebm,
 und an Herrgott bitt, um unsa gemeinsams Lebmn.
 Erfüllt is sie worn die schöne Zeit,
 mia hams geteilt in Freud und Leid.
 Drum wünsch ma olln zum 25sten, 30sten, 40sten,
 50sten und 60sten Jubelfeste
 viel Glück, Gsundheit und dös Ollerbeste!
 Uns wünsch ma no und i möchts euch sagn:
 Tuats euch die nächsten 25, 30, 40, 50 und 60 Jahr
 a no so guat wie heit vatrogn!“



In diesem Sinne alles Gute und vielen Dank an alle Mitwirkenden für diese schöne und feierliche Gestaltung.

Mit besten Grüßen Familie Fini und Franz Schuster, Frutten

Weihnachten

(Joseph von Eichendorff)

**Markt und Straßen stehn verlassen,
 Still erleuchtet jedes Haus,
 Sinnend geh' ich durch die Gassen,
 Alles sieht so festlich aus.**

**An den Fenstern haben Frauen
 Bunters Spielzeug fromm geschmückt,
 Tausend Kindlein stehn und schauen,
 Sind so wunderstill beglückt.**

**Und ich wandre aus den Mauern
 Bis hinaus ins freie Feld,
 Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
 Wie so weit und still die Welt!**

**Sterne hoch die Kreise schlingen,
 Aus des Schnees Einsamkeit
 Steigt's wie wunderbares Singen -
 O du gnadenreiche Zeit!**

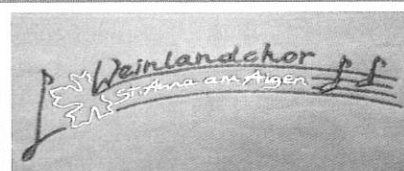
Gaudisamstag 2011

Der Pfarrgemeinderat, die Jungschar und die Landjugend veranstalten am **Samstag, dem 05. Feber 2011** zusammen den bereits traditionellen Gaudisamstag. Heuer wurde das Motto: „(T)RAUMSCHIFF ST.ANNA – eine galaktische Nacht“ gewählt.

Am Nachmittag findet wieder, wie gewohnt, der Kinderfasching (mit Kinderschminken) statt!!

Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung:

Losspenden, Krapfenspenden, klarerweise auch über Ihren Besuch. Mit dem Erlös unterstützen Sie die Gestaltung unseres Kirchplatzes.



ladet ein zum
Adventsingens
 am: Sonntag, 5. Dezember 2010
 um: 17 Uhr
 Pfarrkirche St. Anna am Aigen

Die Marktmusikkapelle St. Anna am Aigen
 ladet zum traditionellen

Weihnachtswunschkonzert ein.

**Samstag,
 18. Dezember 2010**

Beginn: 19:30

Turnsaal der Hauptschule



Raiffeisen wünscht schöne Feiertage
 und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Raiffeisenbank
 Fehring - St. Anna/Aigen

www.rb-fehring.com



Wir erzeugen das weithin bekannte
 St. Annarer Waldbauernbrot!
 Bäckerei geöffnet ab 6 Uhr Früh!

Marktstraße 26 • 8354 St. Anna am Aigen • Tel. 03158/2214 • Mobil: 0664/3244790

CAFE • BÄCKEREI
SPANN

Pächter Irene & Manfred Pecsek
 Täglich ab 7 Uhr geöffnet
 Sonntag Ruhetag

KMB - Kalender**KMB St. Anna am Aigen**

Bildstock in Woboth

**Bildstöcke, Marterl und Kreuze
in der Pfarre St. Anna am Aigen
2011**

Aufgrund des großen Anklanges im Vorjahr wird Herr Herbst in Kooperation mit Herrn Anton Scharl auch für das Jahr 2011 einen Kalender herstellen. Der Verkauf findet wieder am dritten Adventwochenende vor der Pfarrkirche statt. Der Erlös kommt der Katholischen Männerbewegung – St. Anna zugute.

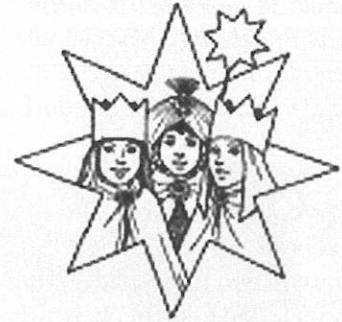
**Weihnachts-
nacht**

(Hilde Fürstenberg)

**Weht im Schnee ein Weihnachtslied
Leise über Stadt und Felder,
Sternenhimmel niedersieht,
Und der Winternebel zieht
Um die dunklen Tannenwälder.**

**Weht im Schnee ein Weihnachtsduft
Träumerisch durch dichte Flocken,
Fällt die schwere Winterluft
Und aus weichen Wolken ruft
Sanft der Klang der Kirchenglocken.**

**Geht durch Schnee ein
Weihnachtskind
Liebend über kalte Erde,
Geht dahin und lächelt lind,
Hoffend, dass wir gütig sind
Und die Menschheit besser werde.**

**Die Sternsinger sind
wieder unterwegs!****1. Tag, Montag, 3. Jänner:**

Jammdorf, Jammzeil
Jammberg, Waltra
Klapping, Kerschenberg,
Risoldorf, Woboth (oberer Teil)
Woboth (unterer Teil), Frutten
Gießelsdorf, Gießelsdorfberg,
Himberg

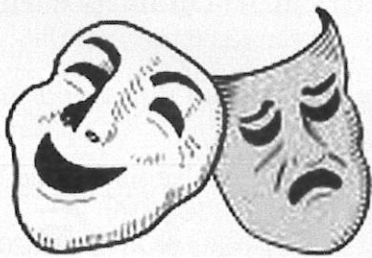
2. Tag, Dienstag, 4. Jänner:

Hochstraden
Plesch, Domberg, Globitsch
Scheming
Egg, Koschen
Sichauf

3. Tag, Mittwoch 5. Jänner:

St. Anna/Ort
Annaberg
Schonnerfeld,
Weinberg (oberer Teil)
Aigen, Risolaberg,
Weinberg (unterer Teil)

Die Theatergruppe St. Anna bringt das Theaterstück:

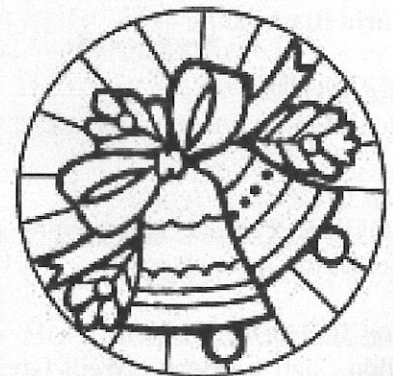
**„Eine steile
Karriere“**

zur Aufführung.

Die Aufführungstermine im Pfarrheim sind:

Fr. 21., Sa. 22., So. 23. sowie**Fr. 28., Sa. 29., u. So. 30. Jänner**

Karten sind im Vorverkauf über das Kaufhaus Lippe erhältlich.



**SANITÄR - HEIZUNG
SCHÖLLAUF**

ST. ANNA/A., FRUTTEN 75, TEL. 03158/2172

**BAUMEISTER ING.
ALOIS
PFEIFER**

8354 St. Anna am Aigen
Hauptstraße 55
Tel: 03158/2759
Fax: 03158/29028
Mobil: 0660/73 66 730
e-mail: bm.pfeifer@aon.at

KMB - Kalender

KMB St. Anna am Aigen



Bildstöcke, Marterl und Kreuze in der Pfarre St. Anna am Aigen 2011

Aufgrund des großen Anklanges im Vorjahr wird Herr Herbst in Kooperation mit Herrn Anton Scharl auch für das Jahr 2011 einen Kalender herstellen. Der Verkauf findet wieder am dritten Adventwochenende vor der Pfarrkirche statt. Der Erlös kommt der Katholischen Männerbewegung – St. Anna zugute.

Weihnachts- nacht

(Hilde Fürstenberg)

Weht im Schnee ein Weihnachtslied
Leise über Stadt und Felder,
Sternenhimmel niedersieht,
Und der Winternebel zieht
Um die dunklen Tannenwälder.

Weht im Schnee ein Weihnachtsduft
Träumerisch durch dichte Flocken,
Fällt die schwere Winterluft
Und aus weichen Wolken ruft
Sanft der Klang der Kirchenglocken.

Geht durch Schnee ein
Weihnachtskind
Liebend über kalte Erde,
Geht dahin und lächelt lind,
Hoffend, dass wir gütig sind
Und die Menschheit besser werde.

Die Sternsinger sind wieder unterwegs!



1. Tag, Montag, 3. Jänner:

Jammdorf, Jammzeil
Jammberg, Waltra
Klapping, Kerschenberg,
Risoldorf, Woboth (oberer Teil)
Woboth (unterer Teil), Frutten
Gießelsdorf, Gießelsdorfberg,
Himberg

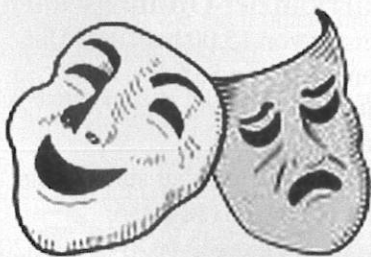
2. Tag, Dienstag, 4. Jänner:

Hochstraden
Plesch, Domberg, Globitsch
Scheming
Egg, Koschen
Sichauf

3. Tag, Mittwoch 5. Jänner:

St. Anna/Ort
Annaberg
Schonnerfeld,
Weinberg (oberer Teil)
Aigen, Risolaberg,
Weinberg (unterer Teil)

Die Theatergruppe St. Anna bringt das Theaterstück:



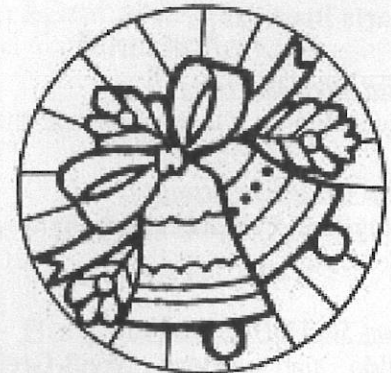
„Eine steile Karriere“

zur Aufführung.

Die Aufführungstermine im Pfarrheim sind:

**Fr. 21., Sa. 22., So. 23. sowie
Fr. 28., Sa. 29., u. So. 30. Jänner**

Karten sind im Vorverkauf über das Kaufhaus Lippe erhältlich.



**SANITÄR - HEIZUNG
SCHÖLLAUF**

ST. ANNA/A., FRUTTEN 75, TEL. 03158/2172

**BAUMEISTER ING.
ALOIS
PFEIFER**

8354 St. Anna am Aigen
Hauptstraße 55
Tel: 03158/2759
Fax: 03158/29028
Mobil: 0660/73 66 730
e-mail: bm.pfeifer@aon.at

PFARRCHRONIK



**Wiedergeboren
aus dem Hl. Geist**

Anna Isabell Sengl, Marktstraße
Hannah Kink, Koglweg 7
Sarah Hödl-Sundl, Gießelsdorf 132



**Wir wünschen viel
Glück und Segen!**

Bernhard Schadler und **Romana
Hammer**, Bad Gleichenberg
Roland Walter und **Anita Walter**,
Gerasdorf
Karl Philipp Rogan und **Kerstin
Weiß-Grein**, Neuhaus/Klausenbach
Wir wünschen viel Glück und Segen!



Friedrich Weiß, Jamm 21, 79 Jahre
Anna Maitz, Jamm 2, 85 Jahre
Theresia Czelecz, Schonnerfeld 34,
66 Jahre
Rosina Dopona, Jamm 52, 62 Jahre
Gott gib ihnen die ewige Ruhe!

WIR GRATULIEREN:



Zum 106. Geburtstag:

Maria Seidl, Frutten 16/1 22. 12.

Zum 85. Geburtstag:

Maria Ulrich, Annaberg 19 03. 01.
Maria Blasl, Jamm 69 30. 01.

Zum 80. Geburtstag:

Alois Hopfer, Klapping 18 29. 01.

Zum 60. Hochzeitstag:

Maria und **Franz Legenstein**,
Gießelsdorf 4 17. 01.

Zum 50. Hochzeitstag:

Hilda und **August Weiß-Grein**,
Sichauf 50 29. 01.

Zum 25. Hochzeitstag:

Angela und **Alfred Weidinger**,
Sichauf 7 11. 01.
Margareta und **Karl Wolf**,
Frutten 26 18. 01
Gertrud und **Josef Pfundner**,
Jamm 82 25. 01.

TERMINE

Im Advent Montag bis Donnerstag:

17:30 Uhr: Rosenkranz,
Beichtgelegenheit,
18:00 Uhr: Rorate für die einzelnen
Gemeinden.

2. Adventsonntag, 5. Dezember:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 8. Dezember:

8:30 Uhr: Hl. Messe zum Hochfest
„Maria Empfängnis“

Samstag, 11. Dezember:

Ab 17:00 Uhr Beichtgelegenheit
18:00 Uhr: Advent-Bußgottesdienst
für die Pfarre

3. Adventsonntag, 12. Dezember:

8:30 Uhr: Pfarr-Bußgottesdienst
Adventaktion „Bruder in
Not“ - Männerbewegung!

Mittwoch, 15. Dezember:

6:00 Uhr: Rorate

Freitag, 17. Dezember:

7:30 Uhr: Adventgottesdienst für
HS und VS;
ab 9:00 Uhr: vorweihnachtliche
Krankenbesuche mit
Krankenkommunion

Samstag, 18. Dezember:

Ab 17:00 Uhr: Beichtgelegenheit

4. Adventsonntag, 19. Dezember:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 22. Dezember:

6:00 Uhr: Rorate

Freitag, 24. Dezember:

Heiliger Abend:
16:30 Uhr: Kindermette
22:00 Uhr: Christmette

Samstag, 25. Dezember:

Heilige Weihnacht,
Die Feier der Geburt Christi:
8:30 Uhr: Hochamt

Sonntag, 26. Dezember:

Fest der Hl. Familie:
8:30 Uhr: Hl. Messe, Salz- und
Wasserweihe

Montag, 27. Dezember, Hl. Johannes:

9:00 Uhr: Hl. Messe mit
Weinsegnung

Dienstag, 28. Dezember, Unschuldige Kinder:

9:00 Uhr: Hl. Messe mit
Kindersegnung

Freitag, 31. Dezember,

Silvestertag:

18:00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst

Samstag, 1. Jänner 2011:

8:30 Uhr: Neujahrsgottesdienst

Sonntag, 2. Jänner:

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sternsingeraktion: 3. – 5. Jänner

Donnerstag, 6. Jänner,

Fest der Erscheinung des Herrn – Hl. Dreikönig:

8:30 Uhr: Sternsingermesse
Kirchenopfer für Mission

Sonntag, 9. Jänner,

Taufe des Herrn:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 16. Jänner:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 23. Jänner:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 30. Jänner:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 2. Februar:

Maria Lichtmess:

18:00 Uhr: Hl. Messe – Kerzenweihe

Donnerstag, 3. Februar:

18:00 Uhr: Hl. Messe mit Erteilung
des Blasiussegens

Änderungen vorbehalten! Gilt für alle Termine!

Pfarrkanzlei-Öffnungszeiten.

Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr.
Weitere Termine nach telefonischer
Vereinbarung!

Telefonisch erreichbar sind für Sie:
Pfarrhof, Tel. 03158-2236;
Pfarrer Debski, Tel. 0676-87426620;
Pfarrer Greiner, Tel. 0676-87426725
oder 03158/29072;
Fr. Pammer, Tel. 0676-87426619

*Prosit
Neujahr*

